

05.10.2022
Drucksache 148/22

Bericht zur Digitalisierung - Umsetzungsstand Digitaler Masterplan 2019 - 2022

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Kreisausschuss	17.10.2022	Kenntnisnahme	öffentlich
Organisationseinheit	Digitalisierung		
Berichterstattung	Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke		
Budget	01	Zentrale Verwaltung	
Produktgruppe	01.05	Zentrale Datenverarbeitung	
Produkt	01.05.04	Digitalisierung und Organisationsentwicklung	
Haushaltsjahr		Ertrag/Einzahlung [€]	
		Aufwand/Auszahlung [€]	

Sachbericht

I. Ausgangslage und Herausforderungen

Am 08.10.2019 hat der Kreistag den Digitalen Masterplan 2019 - 2022 als Grundlage für die strategische Ausrichtung des Kreises Unna auf dem Gebiet der Digitalisierung beschlossen.

Mit dem Digitalen Masterplan hat der Kreis Unna den strategischen Handlungsrahmen für die Digitalisierung der Kreisverwaltung, der Schulen in Trägerschaft des Kreises Unna und die Einbeziehung der Gesellschaften des Konzerns Kreis Unna gesetzt. Ein wesentliches Handlungsfeld ist die Bereitstellung digitaler Dienstleistungen für Bürger*innen und Unternehmen sowie die Weiterentwicklung der digitalen Strukturen der Kreisverwaltung. Der Digitale Masterplan definiert folgende strategischen Schwerpunkte:

- I. Digitalisierung der Kreisverwaltung
- II. Schaffung einer digitalen Bildungsinfrastruktur als Schulträger
- III. Öffnung der Verwaltung im Sinne von Open Government und Open Data
- IV. Einbringung der Gesellschaften des „Konzerns Kreis Unna“ in die Digitalisierungsstrategie des Kreises Unna

Daneben nimmt der Digitale Masterplan eine Standortbestimmung vor, ordnet Themen und Sachzusammenhänge und beschreibt konkrete Digitalisierungsmaßnahmen und Projekte. Diese wurden zunächst für die Jahre 2019 bis 2022 geplant und zur Umsetzung vorgesehen.

Mit dem Ablauf des Betrachtungszeitraums 2019 - 2022 wird es notwendig, einen Rückblick auf die Maßnahmen und Ziele vorzunehmen. Gleichzeitig sind die operativen Projekte im Rahmen der Digitalisierung für den Kreis Unna fortzuschreiben und weiterzuentwickeln.

II. Strategische Bedeutung des Digitalen Masterplans

Zum Ablauf des Betrachtungszeitraums des Digitalen Masterplans ist festzustellen, dass die strategischen Schwerpunkte unverändert Aktualität und Relevanz besitzen. Auch die Einschätzung der Rahmenbedingungen und Sachzusammenhänge ist unverändert aktuell und zeitgemäß. Der Stand der Digitalisierung des Kreises Unna hat sich in den vergangenen Jahren enorm verbessert und die Ausrichtung und die grundsätzlichen Aussagen der Digitalisierungsstrategie sind weiterhin gültig. Daher sollen diese auch über das Jahr 2022 hinaus fortgeschrieben werden und die strategischen Schwerpunkte des Kreises Unna im Bereich der Digitalisierung bilden.

Zutreffend ist auch weiterhin die Feststellung, dass Digitalisierung und digitaler Wandel alle Lebensbereiche der Gesellschaft und der Arbeitswelt maßgeblich prägen. Daneben bieten Digitalisierung und E-Government auch Chancen und Mehrwerte für Bürger*innen und Unternehmen. Der Kreis Unna stellt sich diesen Herausforderungen und verfolgt das Ziel, diese aktiv zu gestalten. Dabei bilden den Digitale Masterplan und die darin enthaltenen strategischen Schwerpunkte die Grundlage für eine umfassenden Digitalisierung, die neben einem digitalen Dienstleistungsangebot auch moderne digitale Strukturen in Verwaltung, Schulen, etc. schafft.

Über die strategischen Zielfelder hinaus entsteht vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklungen mehr und mehr die Notwendigkeit, die weiteren Potentiale der Digitalisierung auszuschöpfen. Mit dem demographischen Wandel steht auch die Kreisverwaltung vor der Herausforderung, gute Fachkräfte an sich zu binden und zu halten. Dabei leistet die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen einen Beitrag dazu, Personalressourcen sorgsam einzusetzen, um sie für andere (nicht digitalisierbare) Aufgaben teilweise nutzbar zu machen. Auf diese Weise kann Digitalisierung dazu beitragen, den Fachkräftemangel zu kompensieren, sodass sichergestellt wird, die gleichbleibenden bzw. wachsenden Aufgaben und Herausforderungen in mindestens gleichbleibender Qualität zu leisten.

Gleichzeitig steigert ein Arbeitsumfeld mit digitalen, schlanken Prozessen, in dem moderne Arbeitsformen, wie z.B. das Mobile Arbeiten, ermöglicht und gefördert werden, die Attraktivität der Kreisverwaltung als Arbeitgeberin.

III. Evaluation und Rückschau auf die Umsetzung des Digitalen Masterplans

Neben den Rahmenbedingungen und strategischen Schwerpunkten legt der Digitale Masterplan Maßnahmen und Digitalisierungsprojekte fest. Auch diese konkret umzusetzenden Projekte waren realistisch ausgewählt und wurden tatsächlich zur Umsetzung gebracht. Daneben sind viele weitere Themen aufgrund aktueller Entwicklungen hinzugekommen und wurden ebenfalls umgesetzt.

Mit dem Digitalen Masterplan 2019 - 2022 wurde in der Anlage 7 eine Übersicht über Umsetzungsstand und Realisierung der Digitalisierungsprojekte bereitgestellt. Diese Projekte orientieren sich an den strategischen Schwerpunkten des Digitalen Masterplans sowie an normativen Festlegungen. Zur Rückschau wurden diese Projekte überprüft und der aktuelle Stand dargestellt (siehe Anlage dieser Drucksache).

Im Laufe der Umsetzung haben sich auch neue Handlungsnotwendigkeiten ergeben. Aufgrund der hohen Dynamik des Digitalisierungsprozesses war es im Betrachtungszeitraum immer wieder erforderlich, neue Projekte zu forcieren, sich geänderten Rahmenbedingungen zu stellen und Prioritäten zu verschieben. Die hinzugekommenen Projekte und Maßnahmen werden als nachträglich hinzugefügte Projekte ebenfalls in dieser Übersicht aufgeführt und in gleicher Art und Weise hinsichtlich ihres Umsetzungsstandes bewertet.

Zusammenfassend kann zu den einzelnen Projektfeldern folgendes festgestellt werden:

Geschäftsprozesse für Kunden

In diesem Projektfeld wurden mit dem Digitalen Masterplan insgesamt 22 Projekte definiert, die sich an Bürger*innen sowie Unternehmen richten. Schwerpunkt ist die Bereitstellung digitaler Dienstleistungen über ein Service-Portal sowie die Einbindung in einen modernen und nutzerorientierten Internetauftritt. Ebenso zählen hierzu die Möglichkeiten der elektronischen Rechnungsstellung, elektronische Bezahlungsmöglichkeiten (E-Payment) und der rechtssicheren elektronischen Kommunikation mit Bürger*innen, Unternehmen, Behörden, Gerichten und Anwalt*innen.

Zu den ursprünglichen 22 Projekten wurden 3 weitere Projekte hinzugefügt. Die hinzugefügten Projekte tragen insbesondere dem Umstand Rechnung, dass der Kreis Unna seinen Internetauftritt als zentrales Zugangsmittel für digitale Dienstleistungen betrachtet und kundenorientierter gestaltet.

Zudem haben sich die Rahmenbedingungen für die Realisierung von Online-Dienstleistungen in der letzten Zeit weiter konkretisiert. Eine Reihe an Dienstleistungen wird zukünftig über Landesportale oder als sog. EfA(Einer-für Alle)-Lösungen realisierbar sein. Der Kreis Unna strebt an, diese Möglichkeiten zu nutzen und erst nachrangig Dienstleistungen in Eigenleistung zu erstellen.

Von den nunmehr 25 Projekten sind 15 Projekte abgeschlossen. 5 Projekte werden im Rahmen der Realisierung des Service-Portals sowie der Neugestaltung des Internetauftritts Anfang 2023 abgeschlossen werden. 5 Projekte befinden sich noch in der Umsetzung und werden laufend weiterentwickelt.

Interne Geschäftsprozesse

Der Kreis Unna verfolgt sowohl das Ziel, seine Dienstleistungen umfassend digital anzubieten, als auch die damit in Verbindung stehenden internen Prozesse digital abzuwickeln. Dazu müssen Medienbrüche vermieden und einmal digital erfasste Daten durchgehend in gleicher Weise weiterverarbeitet werden.

Ziel des Kreises Unna ist die Abbildung von ganzheitlich digitalen Antrag-, Arbeits- und Geschäftsprozesse, nach innen und nach außen. Eine wesentliche Voraussetzung für die digitale Verwaltungsarbeit ist die flächendeckende Einführung der elektronischen Aktenführung und der Bereitstellung digitaler Workflows. Dabei muss die Umsetzung digitaler Verwaltungsprozesse auch stets mit einer kritischen Überprüfung und Optimierung der Geschäftsprozesse einhergehen (Einführung eines verwaltungsweiten Prozessmanagements). Darüber hinaus hat die Corona-Pandemie die Erkenntnis gebracht, dass die Möglichkeit zum „Home-Office“ zu einer dauerhaften Einrichtung einer modernen Verwaltung gehört. Mit der Dienstvereinbarung Mobiles Arbeiten und der Strategie „Notebook First“ hat der Kreis Unna die Voraussetzungen für die weitreichende, flexible Nutzung von Home-Office geschaffen.

Die in diesem Projektfeld ursprünglich dargestellten 9 Projekte wurden um 4 Projekte – insbesondere rund um die Etablierung von Mobilem Arbeiten - erweitert. Von den 13 Projekten sind 8 abgeschlossen und 5 befinden sich weiter in der Bearbeitung, insbesondere im Zusammenhang mit der verwaltungsweiten Einführung der elektronischen Akte und der Nutzung digitaler Verwaltungsprozesse.

Schulträgeraufgaben

Der Kreis Unna hat für den Zeitraum 2021 bis 2025 einen Medienentwicklungsplan für die Schulen in Trägerschaft des Kreises Unna aufgestellt. Der Medienentwicklungsplan beschreibt den Einsatz von Medien in den Schulen und die dafür erforderlichen Voraussetzungen. Hierzu zählt insbesondere die IT-Ausstattung, die Netzwerk-Infrastruktur und der laufende Support für die Schulen. Als einer der strategischen Schwerpunkte des Digitalen Masterplans wurde daher auch die Schaffung einer digitalen Bildungsinfrastruktur nach den Zielsetzungen des Medienentwicklungsplans in die Digitalisierungsstrategie des Kreises Unna eingebracht.

Für die Umsetzung der Maßnahmen zur Digitalisierung der Schulen hat der Bund Fördermittel nach dem DigitalPakt Schule bereitgestellt.

Die Corona-Pandemie hat in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit digitaler Strukturen an den Schulen verdeutlicht und zur Bereitstellung weiterer Finanzmittel geführt (Sofortförderprogramme). Der Kreis Unna hat die Finanzmittel im Rahmen des DigitalPakt Schule und der weiteren Förderprogramme umfassend in Anspruch genommen und setzt diese zweckentsprechend zur Umsetzung des Medienentwicklungsplans ein. Die in diesem Projektfeld dargestellten 7 Projekte wurden im Umsetzungszeitraum um 5 Projekte ergänzt, die insbesondere aus der Umsetzung des Medienentwicklungsplans und der Ausschöpfung der dargestellten Förderprogramme resultieren. Von den insgesamt 12 Projekten und Maßnahmen sind 6 abgeschlossen, 6 befinden sich als laufende Projekte und Maßnahmen weiter in Bearbeitung.

Open Government | Open-Data Projekte

Der Kreis Unna hat durch den strategischen Schwerpunkt „Open Government | Open-Data“ das Ziel formuliert, vorhandene offene Daten anderen nutzbar zu machen und damit die digitale Nachhaltigkeit zu erhöhen. Hierzu wurde ein Open-Data-Portal innerhalb der Infrastruktur des Regionalverbands Ruhr (RVR) aufgebaut. Eine Reihe von Datensätzen sind im Open-Data-Portal bereitgestellt und werden über einen definierten Prozess laufend aktualisiert. Der Umfang der offenen Daten wird laufend ergänzt und erweitert; viele der definierten Projekte sind damit in eine Daueraufgabe übergegangen.

Von den in diesem Projektfeld dargestellten 14 Projekten wurden im Umsetzungszeitraum um 5 Projekte abgeschlossen und 9 Projekte befinden sich in der laufenden Bearbeitung.

Ressourcen | Weiteres

In den Projektfeldern „Ressourcen“ und „Weiteres“ wurden von den 13 Maßnahmen und Projekten 12 abgeschlossen. Die Maßnahme „Interkommunale Zusammenarbeit“ wird als Daueraufgabe fortgeführt.

IV. Weiterentwicklung des Digitalen Masterplans – UPDATE 23/24

Der Digitale Masterplan 2019 - 2022 ist in seiner Ausrichtung und seiner strategischen Bedeutung unverändert aktuell und soll weiterhin Anwendung finden. Daher erfolgt zum jetzigen Zeitpunkt keine vollständige Überarbeitung der Digitalisierungsstrategie, sondern eine Fokussierung auf die konkreten Projekte und Maßnahmen. Dabei sollen die Zieldefinition und Betrachtung der Zielerreichung auf einen kürzeren Zeitraum ausgerichtet werden. Hier ist ein Betrachtungszeitraum der beiden Jahre 2023 und 2024 vorgesehen.

Ziel der nächsten beiden Jahre soll es sein, die begonnenen und laufenden Projekte konsequent fortzusetzen und abzuschließen. Die Struktur der definierten Projektfelder bleibt daher grundsätzlich bestehen und wird inhaltlich weiter ausgestaltet.

Neben der Fortsetzung der laufenden Maßnahmen und Projekte sollen die folgenden Projekte im Rahmen der weiteren Digitalisierung der Kreises Unna forciert werden:

- Flächendeckende Einführung des Dokumentenmanagement-Systems und Nutzung einer verwaltungsweiten Basis-E-Akte
- Abbildung digitaler Verwaltungsprozesse in der Kreisverwaltung
- Relaunch des Internetauftritts und Bereitstellung des Service-Portals
- umfassender Ausbau der digitalen Dienstleistungen für Bürger*innen und Unternehmen

In der Anlage zu dieser Drucksache ist die Zielerreichung der konkreten Projekte und Maßnahmen aus dem Digitalen Masterplan 2019 – 2022 dargestellt. In der gleichen Form wird diese Projektübersicht fortgeschrieben und mit den vorgenannten Projekten und konkreten Maßnahmen ergänzt.

Diese Umsetzungsplanung für die nächsten zwei Jahre wird dem Kreistag für die Sitzung am 08.11.2022 zur Beschlussfassung vorgelegt („UPDATE 23/24“).

Anlage

Übersicht Digitalisierungsprojekte